Sozialpolitik · Absicherung und Gerechtigkeit

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

1 · Ankreuzen

Kreuze bei jeder Frage **genau eine** Antwort an.

1. Fiktive Abrechnung: brutto 1.000 €, Beiträge 180 €, Steuer 20 €. Wie viel bleibt netto?

- ☐ **A** 980 €
- ☐ **B** 1.200 €
- ☐ **C** 800 €
- ☐ **D** 820 €

2. Wer trägt bei Beschäftigten die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung?

- ☐ **A** Der Arbeitgeber.
- ☐ **B** Nur die Großeltern der Beschäftigten.
- ☐ **C** Immer nur die Beschäftigten.
- ☐ **D** Arbeitgeber und Beschäftigte in jedem Fall genau gleich.

3. Was beschreibt das Umlageverfahren?

- ☐ **A** Jede Rentenzahlung ist allein ein Geschenk des letzten Arbeitgebers.
- ☐ **B** Laufende Einnahmen finanzieren laufende Renten.
- ☐ **C** Jede Einzahlung liegt bis zur eigenen Rente unverändert im eigenen Umschlag.
- ☐ **D** Nur private Versicherungen zahlen alle gesetzlichen Renten.

4. Welche Aussage zur Rentenfinanzierung ist sorgfältig?

- ☐ **A** Ein kurzer Text berechnet die genaue Rente aller Jugendlichen.
- ☐ **B** Nur die Geburtenzahl entscheidet über jede persönliche Rente.
- ☐ **C** Beschäftigung und Löhne haben keinen Einfluss.
- ☐ **D** Altersstruktur, Beschäftigung, Löhne und politische Regeln können zusammenwirken.

5. Ein Betrieb hat in einer allgemeinen Nachfrageschwäche weniger Aufträge. Welcher Zusammenhang steht im Fall im Vordergrund?

- ☐ **A** Konjunkturelle Arbeitslosigkeit.
- ☐ **B** Eine reine Suchphase beim freiwilligen Wechsel zwischen zwei bereits passenden Stellen.
- ☐ **C** Eine ausschließlich feste Erntesaison.
- ☐ **D** Ein allein aus dem Alter bewiesener Charakterfehler.

6. Nach einem Branchenwandel fehlen bei vorhandenen Stellen passende Qualifikationen. Was passt?

- ☐ **A** Nur ein unveränderter Ferienkalender.
- ☐ **B** Es kann keine offenen Stellen geben.
- ☐ **C** Ein strukturelles Passungsproblem, auch Mismatch genannt.
- ☐ **D** Jede Bewerbung ist dadurch automatisch erfolgreich.

7. Was bezeichnet der Median?

- ☐ **A** Immer die Summe aller Einkommen.
- ☐ **B** Immer das größte Einkommen.
- ☐ **C** In jeder Verteilung genau den arithmetischen Durchschnitt.
- ☐ **D** Den mittleren Wert einer sortierten Verteilung.

8. Fiktive Schwelle 1.200 €, Kriterium strikt darunter. Welches angegebene bedarfsgewichtete Einkommen liegt darunter?

- ☐ **A** 1.250 €
- ☐ **B** 1.100 €
- ☐ **C** 1.800 €
- ☐ **D** 1.200 €

9. Ein Kind kann an einer kostenpflichtigen Aktivität nicht teilnehmen. Welche Aussage ist angemessen?

- ☐ **A** Damit ist jede Ursache aller Armut geklärt.
- ☐ **B** Das Kind muss seine Familienkonten vor der Klasse zeigen.
- ☐ **C** Fehlende finanzielle Mittel können Teilhabe begrenzen; die gesamte Familienlage ist damit nicht bekannt.
- ☐ **D** Das beweist einen bestimmten Charakter der Eltern.

10. Ein Bericht verwendet Ausgabenwerte von 2009. Welche Aussage ist zulässig?

- ☐ **A** Andere Kategorien dürfen ungeprüft zusammengerechnet werden.
- ☐ **B** Die Werte müssen als historische Angaben mit Jahr und Kategorien gekennzeichnet werden.
- ☐ **C** Eine alte Grafik belegt jede aktuelle Leistungsregel.
- ☐ **D** Die Werte sind ohne Prüfung die heutigen Ausgaben.

Sozialpolitik · Absicherung und Gerechtigkeit

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

2 · Kurz erklären

Nutze die Angaben und passenden Fachbegriffe. Entwürfe und längere Fassungen kannst du auf einem zusätzlichen Blatt fortsetzen.

11. Unterscheiden

Fiktive Abrechnung: Brutto 1.000 €, Arbeitnehmerbeiträge 180 €, angenommene Steuer 20 €. Keine weiteren Abzüge. Keine aktuellen Beitragssätze oder individuelle Abrechnung. Erkläre am vollständig genannten 1.000-Euro-Beispiel Brutto, Netto, Beiträge und Steuern. Zeige den Rechenweg und nenne eine Grenze.

> Starthilfe: Brutto minus Beiträge minus Steuer; Beispielbeträge.

12. Erklären

Erkläre relative Armutsgefährdung am fiktiven Median 2.000 €. Berechne die 60 %-Schwelle und nenne zwei Grenzen der Kennzahl.

> Starthilfe: Median –60 %– bedarfsgewichtetes Einkommen – Grenze.

13. Übertragen

Ein erfundener Bericht nennt Jugendliche, die Kosten für Mittagessen und Aktivitäten nicht tragen können. Eine Befragung zum genauen Bedarf und zu Zugangswegen steht noch aus. Der Gemeinderat vergleicht Geldhilfen, Essen und Freizeitangebote; noch ist keine Wirkung erhoben. Entwirf drei passende Hilfen für den vollständig vorliegenden Teilhabefall. Begründe eine Priorität und nenne eine Information, die noch erhoben werden müsste.

> Starthilfe: Bedarf – Zugang – passende Hilfe – noch offene Erhebung.

14. Begründete Fallantwort

Fiktiver Fall: Eine Gemeinde hat einmalig 100.000 € zusätzlich. Der erste Plan sieht 60.000 € für Mittagessen und 50.000 € für Lernförderung vor. Zusätzliche Einnahmen sind nicht benannt. Welche Bedarfe im Ort wie groß sind, ist noch nicht vollständig erhoben. Überarbeite den vollständig genannten Budgetplan so, dass er den Rahmen einhält. Begründe nach einem Kriterium und nenne eine mögliche Folge für Betroffene.

> Starthilfe: Summe – Budget – Kriterium – Folge einer Änderung.